



Eröffnung der Kunstmesse im Bergedorfer Schloß. Initiator Gerd Hoffmann (zweiter von links) im Gespräch mit den Künstlern.

Ansturm vom Start weg

„Bergedorfer Weihnachtsmesse“ erweist sich als Magnet

BERGEDORF (ve). Bereits am ersten Ausstellungstag nahmen viele Bergedorfer die Gelegenheit wahr, einmal im Schloß die zweite „Bergedorfer Weihnachtsmesse“ zu besuchen. Mehrere Bergedorfer Künstler zeigen hier in den Räumen des Bergedorfer Gesprächskreises ihre Werke.

Eine „Premiere“ feiert Wolfgang Götzes Mappe mit Zeichnungen von Bergedorfer Motiven. Zwei Mappen bietet Max Lobusch an: Federzeichnungen von Alt-Bergedorf und Holzschnitte der Vierlande.

Wer seinen Verwandten oder Bekannten einen Bergedorf-Gruß senden will, kann sich im Schloß Briefkarten mit Bergedorf-Motiven erwerben.

Nicht nur Gebrauchsgrafiken werden angeboten: Allein drei Bergedorfer Künstler haben Schmuckstücke hergestellt: Ulrich Grandt, Dörte Hartmann und Winfried Kern. Emaillearbeiten stellt Eva Birkner aus. Keramiken von Gila Cayé und Plastiken von János Enyedi finden das Interesse der Besucher. Glasmalereien von Adolf Hempel und Werner Horns Kaminplatten sind sehenswert. Ölbilder zeigt Thomas Graff.

Die Weihnachtsmesse — von Gerd Hoffmann und Fred Schulze initiiert — soll noch an den Wochenenden bis Weihnachten die Bergedorfer anlocken. Sie ist geöffnet zwischen 10 und 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.